

kc 3

w 1 e n , 4.6.(reuter/ap) begeistert ueber den gestrigen gala-
abend im schloss schoenbrunn aeusserte sich "jackie" kennedy,
die gattin des amerikanischen praesidenten. bereits beim essen meinte
sie zu nationalratspraesident ing. dr. figl: "es ist alles zu
schoen und zu kurz. ich moechte gern nach wien zurueckkommen
und alles noch einmal erleben". im gleichen sinne aeusserte
sich mrs. kennedy auch gegenueber chruschtschow, dem sie sagte ,
sie moechte so bald wie moeglich wieder in die donaumetropole
kommen.

fuer den abend hatte sich jackie von dem wiener friseur
toni dudek frisieren lassen. nach ansicht auslaendischer
beobachter war die frisur zwar nicht so spektakulaer wie in
paris , dafuer aber harmonisch dem gesicht angepasst.

beim kaffee im zeremoniensaal haette es beinahe einen
zwischenfall gegeben. nach einem gespraech zwischen bundes-
praesident dr. schaerf , praesident kennedy und minister-
praesident chruschtschow hatten sich die damen den herren ange-
schlossen. die herren erhoben sich und diener ordneten die
stuehle. in der annahm, seinen stuhl noch neben sich zu haben,
wolte sich kennedy niedersetzen, als er ploetzlich bemerkte,
dass dort bereits nina chruschtschowa sass. wie ein blitz richtete
er sich wieder gerade und laechelte frau chruschtschowa ent-
schuldigend zu. beinahe haette er sich auf ihren schoss gesetzt
gehabt. (schluss)+z1+0251+